

SCHULE RORSCHACH

Jahresbericht 2020



Inhalt

1. Schulrat	Seite
– Vorwort des Schulratspräsidenten	3
– Verkleinerung des Schulrates	4
– Sonderbeschulungen	5
– Personalpool	5
– Pädagogische Kommission	6
– Verwaltungskommission	7
– Musikkommission	8
2. Schuldepartement	
– Geschäftsleitung Schule	9
– Mühletobel	10
– Pestalozzi	11
– Oberstufe	12
– Tagesbetreuung	13
– Schulverwaltung	14
– Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg	15
– Fachstelle Jugend Familie Schule	16
3. Mitarbeitende	
– Pensionierungen	17
4. Diverse	
– Basiskurs Deutsch	18
– Begabungsförderung	19
– Deutsch in Rorschach	20
– Frühförderung	21
– Medienbildung und Schulinformatik	22
– Mittagstische	23
– Spielgruppe	23
5. Statistischer Teil	
– A. Schülerzahlen	24
– B. Schulabgängerinnen und -abgänger	25
– C. Personalspiegel Schule inkl. Dienstjubiläen	26
– D. Personalspiegel Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg	30
– E. Personalspiegel Fachstelle Jugend Familie Schule	31

Ferienplan 2020-2024

1. Schulrat

Vorwort des Schulratspräsidenten

Liebe Rorschacherin, lieber Rorschacher

Noch selten so viel getan und noch selten waren die Pendenzenberge am Ende des Jahres so hoch. Das ist mein Fazit aus zehn Monaten Krisen-Stabsarbeit rund um die Covid-19-Pandemie. Alle vier Schulleiterinnen und Schulleiter, die Fachstellenleiterin, mein Stellvertreter und ich bildeten den schulischen Krisenstab. Wir haben wöchentlich die Lage analysiert und festgelegt, was vor Ort vorzukehren war. Diese Arbeit hat uns zusammengescheitert. Gemeinsam haben wir gelernt, mit einem uns allen völlig unbekanntem Thema umzugehen. Wir haben improvisiert, mutig Entscheidungen gefällt, auch wenn wenig klar war und sich laufend alles wieder änderte. Es ist uns auch gelungen, mit unseren 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen Weg zu finden, damit sich diese einigermaßen vernünftig auf ihre Kernarbeit fokussieren konnten. Das freut mich besonders. Insgesamt hat die Schule diese anspruchsvolle Zeit gut bewältigt. Das bezeugen zahlreiche anerkennende Rückmeldungen aus der Elternschaft und aus der übrigen Bevölkerung.

Trotz Krisenbetrieb konnten wir – wenn auch mit sieben Wochen Verspätung – die von langer Hand vorbereitete schulergänzende Tagesbetreuung an den Standorten Schönbrunn und Pestalozzi in Betrieb nehmen. Das wird Rorschach als Wohnort für Familien einen entscheidenden Schritt weiterbringen.

Ich danke meinen Schulleiterinnen und Schulleitern für die hervorragende Stabsarbeit und allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Schuldepartement für den umsichtigen Arbeitseinsatz in diesem anspruchsvollen Jahr. Auch den Mitgliedern des Schulrates gebührt ein aufrichtiges Dankeschön. Dafür, dass wir unter erschwerten Bedingungen einen Weg gefunden haben, um den zweiten Teil unseres Behördenprojektes abzuschliessen.

Uns allen wünsche ich, dass die Pandemie ein baldiges Ende nehmen möge – und wir gemeinsam die notwendigen Erkenntnisse gewinnen, die uns als Gesellschaft weiterbringen. Jetzt erst recht: Ich bin für Sie da, wenn Sie Fragen oder ein Anliegen haben.

Guido Etterlin, Stadtrat und Schulratspräsident

Verkleinerung des Schulrates

Im Mai 2020 sagten die Rorschacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger „ja“ zur «Anpassung der Gemeindeordnung wegen des Behördenprojektes ‚Verkleinerung Schulrat‘ per 1. Januar 2021». Neu besteht der Schulrat nur noch aus 5 Mitgliedern: Guido Etterlin (Präsident), Giuseppa Guerreri, Reto Kaelli, Gregor Loser und Valentin Meichtry. Die Verwaltungskommission und die Pädagogische Kommission sind abgeschafft. Die Schulleiterinnen und Schulleiter, die im Organigramm als «Geschäftsleitung Schule» aufgeführt sind übernehmen zusätzliche Funktionen, ebenso die Schulverwaltung. Sie sind für das operative Geschäft zuständig. Im Sinn der Partizipation wird neu ein Beirat geschaffen mit 10 Vertreterinnen und Vertretern. Er vertritt Eltern, Vereine und die «Berufswelt» und kann Anliegen an den Schulrat formulieren. Der Schulrat ist zuständig für die strategische Führung, das heisst konkret:

1. **Strategische Führung** mit Festlegung von langfristiger Vision, Leitbild, Legislaturzielen und grundlegender Konzepte
2. **Finanz- und Investitionsplanung** inkl. Antragstellung von Budget und Rechnungsabschluss
3. **Personalführung** Oberaufsicht und Personalentwicklung, Entlassung von Lehrpersonen
4. Verfügung von **Disziplinarmassnahmen und Schulausschlüssen**
5. Kooperation mit schulischem **Beirat**
6. **Öffentlichkeitsarbeit**
7. **Rechtsmittelinstanz** in schulischen Angelegenheiten
8. Begleitung von **Schwerpunkthemen** durch Mitglieder des Schulrates
9. Aufbau **Controlling und Reporting**

Die Details sind in der neuen Schulordnung übersichtlich geregelt. Stadtrat und Schulrat haben diese im Grundsatz am 22. September 2020 bereinigt und dem Bildungsdepartement für die obligatorische Vorprüfung eingereicht. Coronabedingt wurde diese bis Ende Jahr noch nicht bearbeitet. Der Erlass durch den Stadtrat ist für das erste Quartal 2021 vorgesehen. Die meisten operativen Aufgaben, die vom Schulrat wegfallen, übernimmt nun die Geschäftsleitung Schule (GLS, bis vor vier Jahren Schulleitungskonferenz). Dazu gehören alle Personalgeschäfte sowie die Förderverfügungen für die Schülerinnen und Schüler. Die meisten Geschäfte wurden bereits von der GLS vorbereitet und sind nun in der richtigen Organisationseinheit angesiedelt.

Guido Etterlin, Schulratspräsident



Anstelle einer zweitägigen Reise trafen sich die Mitglieder des Schulrates am 11. September zu einem Spaziergang nach Heiden: Dominic Frei (Lehrervertreter), Manfred Winter, Reto Kaelli, Valentin Meichtry, Giusi Guerrer, Michael Steinmeier (Schulleitungsvertreter), Gregor Loser, Guido Etterlin. Per 31. Dezember scheidet Manfred Winter aus dem Schulrat aus. Er war seit 2011 Mitglied des Schulrates und in den vergangenen vier Jahren Stellvertreter des Schulratspräsidenten.

Sonderbeschulungen

Im Kanton St. Gallen besuchen ungefähr 1400 Kinder eine Sonderschule. Das sind 2,5 Prozent aller Schülerinnen und Schüler. In den Städten sind es im Durchschnitt mehr. Das ist auch in Rorschach so. Hier fällt vor allem die grosse Zahl der Kinder mit gravierenden Sprach- und Hörbehinderungen auf. Mit dem Sonderpädagogik-Konzept will das Bildungsdepartement erreichen, dass möglichst viele Kinder mit einer Beeinträchtigung in der Volksschule unterrichtet werden statt in einer Sonderschule. Damit sich das nicht negativ auswirkt auf die übrigen Kinder in einer Klasse, bewegen sich die Klassengrössen in Rorschach grundsätzlich am unteren Ende der Bandbreite. Und es sind jeweils 12 bis 16 zusätzliche Lektionen pro Klasse eingeplant – etwa für Teamteaching, Heilpädagogik und Therapien.

Rorschacher Kinder in Sonderschulen	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>2020</u>
wegen:						
geistiger Behinderung	18	18	16	12	16	14
Sprach- /Hörbehinderung	4	5	8	11	13	19
Verhaltensstörung	12	7	4	8	5	4
Körperbehinderung	1	1	1	1	1	0
Mehrfachbehinderung	0	0	0	0	0	0
Total	35	31	29	32	35	37
Total Schülerinnen und Schüler	926	933	948	946	923	966
Quote	3,8 %	3,3 %	3,1 %	3,4 %	3,8 %	3,8 %

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Personalpool

Die Personalpoolberechnung für das Jahr 2020 zeigt folgendes Bild: Im Bereich des Regelunterrichtes stellt das Amt für Volksschule fest, dass aufgrund der Gegebenheiten der Schule Rorschach zwischen 1'206 und 1'652 Lektionen zur Verfügung stehen. Die Schule beansprucht tatsächlich 1'571 Lektionen und verfügt damit über eine Reserve von rund 81 Lektionen (Vorjahr 96 Lektionen), die im Bereich Sonderpädagogik eingesetzt werden können. Dort resultiert eine vorgegebene Obergrenze von 278 Lektionen bei einem effektiven Bedarf von 327 Lektionen. Insgesamt kann die Schule damit die Vorgaben einhalten.

In diesen Berechnungen nicht berücksichtigt sind die Lektionen «Deutsch für Kinder mit Migrationshintergrund». Diese machen ca. 130 Lektionen aus. Darin sind auch die mit anderen Schulträgern gemachten Kostenvergleiche mit relativ hohen Kosten begründet. Bei der Sonderpädagogik wird der Pool um weitere 100 Lektionen zusätzlich belastet. Aufgrund der ausserordentlich anspruchsvollen soziodemografischen Situation in der Schule Rorschach, insbesondere in Kindergarten und Unterstufe, hat der Schulrat gestützt auf das Förderkonzept gezielt Ressourcen umgelagert von Regelpool Kindergarten in SHP-Ressourcen. Zur Vermeidung von Sonderschulfällen hat der Schulrat zudem aktuell vier Settings im Einzelfall (SiE) bewilligt.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

Pädagogische Kommission: Umbruch

Die Tradition der Pädagogischen Kommission geht dem Ende zu. Die pädagogische Kommission beschäftigte sich im ersten halben Jahr mit dem neuen Funktionendiagramm vorbereitend für die Inhalte der Behördenreorganisation. Dieses Werkzeug definiert eine klare Zuordnung der Kompetenzen und Verantwortlichkeiten aller Beteiligten.

Durch die Behördenreorganisation machte sich bereits in diesem Jahr ein erster Umbruch bemerkbar. Die Pädagogische Kommission stellte je länger je mehr fest, dass die zu behandelnden Themen verstärkt den gesamten Schulrat betreffen. Somit fand im Laufe des Jahres eine Verlagerung der Inhalte in die regulären Schulratssitzungen statt. Um die Schule fit für die Zukunft zu machen, wurden rollend die zu besprechenden Inhalte der pädagogischen Kommission in den Gesamtschulrat eingebunden.

Der Entscheid, die pädagogische Kommission aufzulösen, bestärkte den Schulrat, gezielter die verschiedenen Aufgaben der Schule aus den Schulprogrammen zu begleiten. Mit Blick in die Zukunft entsteht ein qualitativer Mehrwert für alle Mitglieder, denn sie setzen sich neu mit Themen auseinander, welche schulkreisübergreifend den Austausch fördern. Die neue Ausrichtung bindet die einzelnen Mitglieder des Schulrates gezielter auf die ausgewählten Schwerpunkte der Schulprogramme ein und es findet ein vertiefter Austausch über fachliche Inhalte statt.

Giusi Guerreri, Präsidentin der Pädagogischen Kommission

Verwaltungskommission: Ersatz der Pestalozzi-Turnhalle geplant

Die Verwaltungskommission war ursprünglich für die Schulliegenschaften sowie die Finanzen der Schule verantwortlich. Mit der Einheitsgemeinde wurden diese Verantwortungen sukzessive der Stadt übertragen – die Schulliegenschaften an die Bau- und Stadtentwicklung, die Finanzen an die Finanzverwaltung. Der Schwerpunkt der Verwaltungskommission lag darum auf der strategischen Schulraum- und Finanzplanung. Im Zuge der Behördenreorganisation wird nun die Verwaltungskommission aufgelöst. Für die strategische Schulraum- und Finanzplanung ist nun der Gesamtschulrat zuständig.

Gegenüber dem Budget liegt der Aufwand mit CHF18'938'800 im Rechnungsjahr 2020 um CHF 363'500 tiefer. Der Rechnungsabschluss wurde zum zweiten Mal nach den Vorgaben und Strukturen nach RMSC (HRM2) erstellt. Die nochmals notwendigen Bereinigungen der Erfolgsrechnung (siehe Finanzbericht des Stadtrates) hatten auch in der Schule zur Folge, dass verschiedene Aufwandsposten in anderen Gliederungsfunktionen umgebucht werden mussten, damit die Vergleichbarkeit im ganzen Kanton gewährleistet ist. So zum Beispiel werden der Basiskurs Deutsch, die Begabungsförderung in der Sonderpädagogik abgerechnet. Die Kosten für die Schulsozialarbeit werden neu Schulrechnung belastet (bisher Kontogruppe 5, Soziales). Die Schulrechnung wird nun aber entlastet durch die Kosten der Frühförderung, welche im Bereich Soziales verbucht werden. Die Aufwändungen für den Schulliegenschaftenaufwand liegen gesamthaft CHF 103'000 höher als budgetiert und sind mit dem hohen Nachholbedarf begründet.

Das Budget 2021 liegt mit einem Gesamtaufwand von CHF 20'303'000 CHF rund CHF 1,35 Mio. über dem Vorjahresergebnis. Mehrausgaben resultieren in folgenden Bereichen:

1. Übernahme von 50% der bis anhin vom Kanton finanzierten obligatorischen Lehrmittel, Mehrkosten CHF 90'000.00
2. Massive Erhöhung der Schulgelder für Sonderschüler/-innen um 10%: Mehrkosten CHF 150'000.00
3. ordentliche Stufenanstiege für das Lehrpersonal: Mehrkosten CHF 90'000.
4. Erhöhung der seit Jahren unveränderten Schulleitungspensen um je 20% pro Schulkreis: Mehrkosten CHF 80'000.
5. Coronabedingte Mehrkosten an Stellvertretungen: CHF 100'000.
6. Mehrkosten CHF 60'000 für erstmalige Führung von 11 Kindergärten für ein ganzes Kalenderjahr (Kindergarten Gerenstrasse(Schönbrunn II))
7. Anpassung der Förderressourcen für die Unterstufe im Schulkreis Mühletobel auf das Niveau vom Schulkreis Pestalozzi mit 2 zusätzlichen Förderlektionen pro Klasse: Mehrkosten CHF 28'000.
8. Ersatz der Ölheizung in der Musikschule durch eine Wärmepumpenheizung: Mehrkosten CHF 130'000.
9. Anpassung des Berufsauftrages für die Musikschullehrpersonen (Reduktion von 30 auf 29 Lektionen bei einem Vollpensum): Mehrkosten jährlich CHF 33'600, erstmalig für 2021 CHF 14'000.
10. erstmaliger ganzjähriger Betrieb der schulischen Tagesbetreuung: Mehrkosten CHF 100'000.
11. Neuschaffung eine Koordinierungsstelle für die Sprachkurse für Erwachsene: Mehrkosten CHF 30'000.
12. Ausserhalb des Schulbudgets haben Schul- und Stadtrat die Abgabe eines zweiten Bildungsgutscheins für die 3jährigen Kinder beschlossen: jährliche Mehrkosten CHF 100'000, erstmalig zu Lasten 2021 CHF 50'000.

Die Investitionsrechnung 2021 der Schule sieht folgende Projekte vor:

1. Neubau Schulküche im Schulhaus Kreuzacker und Rückbau des fast 30jährigen Provisoriums: CHF 775'000.
2. Machbarkeitsstudie für Doppelturnhalle Pestalozzi, nachdem diese Einfachturnhalle aus dem Jahr 1955 im Jahr 2006 nicht mehr saniert werden konnte: CHF 50'000.
3. Ersatz Ölheizung im Schulhaus Kreuzacker: CHF 200'000.
4. Ersatz Fenster im Altbau Kreuzacker: CHF 300'000.
5. Erneuerung der Tische und Stühle über die Unterstufe in den Schulhäusern Pestalozzi, Marienberg und Schönbrunn: CHF 300'000.

Reto Kaelli, Präsident der Verwaltungskommission

Musikkommission: Der Präsenzunterricht ist das Kerngeschäft

Rational gesehen, braucht es Musikunterricht nicht, um zu überleben und doch wurde während dem «Lockdown» mehr musiziert und die Anmeldezahlen sind um 3,5% gestiegen. Wesentlich dazu beigetragen hat ein ausserordentlicher Tag der offenen Tür anfangs September; er brachte 30 Anmeldungen.

An der Musikschule hat sich gezeigt, dass in der sechs wöchigen Phase mit Online-Unterricht zwar fleissig musiziert wurde, aber es zeigte sich auch dass der Präsenzunterricht unentbehrlich ist.. Das Lernen von Mensch zu Mensch bleibt methodische, soziale und emotionale Notwendigkeit und bildet das Fundament einer ganzheitlichen Pädagogik in der musischen Erziehung. Vor allem die Unterstufenschülerinnen und -schüler machten wenige Lernfortschritte. Bei den Lernenden der Mittel- und Oberstufe funktionierte der Online- Unterricht als vorübergehende Notlösung.

Per Ende Schuljahr wurden die letzten zwei Musiklehrpersonen der Gründergeneration pensioniert. Kora Wuthier, Lehrerin für keltische Harfe, und Andy Leumann, Schlagzeulehrer, waren beide seit dem Beginn der 80-iger Jahre für die Musikschule Rorschach-Rorschacherberg tätig.

Entwicklung Schülerzahlen (Instrumente und Gesang)

Instrument	2016	2017	2018	2019	2020
Akkordeon	3	4	5	5	4
Blockflöte	25	23	30	21	33
Cello	12	13	15	15	16
E-Gitarre	4	3	3	3	3
Freies Instrumentalspiel	10	10	7	6	10
Gitarre	46	45	51	47	48
Hackbrett	6	4	5	3	5
Keltische Harfe	13	11	12	11	11
Keyboard	12	16	12	14	12
Klarinette	3	3	4	4	1
Klavier	93	99	99	93	98
Kontrabass	-	-	-	1	1
Oboe	1	2	1	1	0
Panflöte	3	4	4	-	1
Posaune	2	2	1	2	1
Querflöte	3	3	3	3	3
Saxophon	6	5	6	3	4
Schlagzeug	35	35	39	37	36
Schlagzeug (Vorkurs)	6	7	2	3	0
Schwyzerörgeli	10	7	6	6	6
Sologesang	27	28	27	24	25
Tenorhorn / Tuba	-	1	1	1	1
Trompete	5	4	4	3	2
Violine	33	32	36	38	35
Total Schüler	358	361	373	344	356

Roland Diezi, Musikschulleiter

2. Schuldepartement

Geschäftsleitung Schule: Neu mit Kompetenzen und Verantwortung

Mit der Verkleinerung des Schulrates und dessen Reduktion der operativen Aufgaben wird die «Geschäftsleitung Schule» oder abgekürzt GLS an Bedeutung gewinnen. Ursprünglich trafen sich die Schulleitenden und die Schulverwaltung wöchentlich zur Koordination aller anstehenden schulischen Belange und zur Vorbereitung zahlreicher Schulratsgeschäfte. Ab 1. Januar 2021 tragen die Mitglieder der Geschäftsleitung Schule dafür auch die Verantwortung und rapportieren dem Schulrat in geeigneter Form.

Wesentliche Entscheidungskompetenzen der GLS sind:

1. Personalanstellungen
2. Intensivweiterbildungen von Lehrpersonen
3. Kleinklassen- und Sonderbeschulungen
4. schulinterne sonderpädagogische Massnahmen (Therapien, Lernzielanpassungen usw.)
5. Repetitionen und Klassenüberspringen
6. Rückstellungen
7. Oberstufenübertritte
8. Bussen wegen Verletzung der Mitwirkungspflicht
9. Klassenplanung
10. Führen des Führungshandbuches
11. situativ delegierte Aufgaben des Schulrates

Guido Etterlin, Schulratspräsident



Die Mitglieder der Geschäftsleitung Schule: Lea von Moos (Mühletobel), Michael Steinmeier (Pestalozzi), Marianne Buschor (Pestalozzi), Guido Etterlin (Schulratspräsident), Jacqueline Schoch (Oberstufe), Elina Schlegel (Schulverwaltung).

Mühletobel: Ausgebremst und durchgestartet

Es war an einem Freitag und es war ein 13ter als der Bundesrat beschlossen hatte, sämtliche Schulen per 16. März 2020 zu schliessen. In wenigen Tagen musste die Schule neu erfunden werden. Eine Schule, welche auf Präsenzunterricht baut, musste für das Distanzlernen eingerichtet werden. Es gab technische und organisatorische Hürden zu bewältigen. Nach drei Tagen funktionierte die Notfallbetreuung für Härtefälle in der Aula Schönbrunn. Einsatzpläne, Formulare, Schutzkonzepte und vieles mehr wurden innert kürzester Zeit erarbeitet. Schulführung, welche sich nebst dem Tagesgeschäft auf Personal- und Schulentwicklung, Finanzen und Administration fokussiert, bekam auf einmal eine neue Dimension. Die Lehrpersonen waren dankbar für die klaren Anordnungen und Regeln von «Oben». Selbst planten sie den Unterricht auf Distanz, versendeten in der Anfangszeit dicke Couverts mit Arbeitsaufträgen für die grossen und kleinen SchülerInnen und erarbeiteten sich das nötige Wissen für den Einsatz diverser Online Tools. Es war beeindruckend zu beobachten, wie gross die gegenseitige Unterstützung in den verschiedenen Stufenteams war. Die anspruchsvollen Wochen, auch jene, als wieder zum Präsenzunterricht gewechselt werden durfte, konnten dank des grossen Engagements aller Beteiligten bewältigt werden. Lehrpersonen, Hauswarte, Klassenassistenten und Studentinnen der Partnerschule PHSG, alle gaben sie ihr bestes.

Die Schülerinnen und Schüler freuten sich, als die Schule wieder öffnete. Sie schickten sich in die neue Situation mit all den Einschränkungen, obwohl gemeinsame Aktivitäten das «Salz» im Schulalltag sind. Unterrichten ist mehr als nur Lehren, unterrichten ist Beziehungsarbeit, Kommunikation und Austausch. Unterrichten ist ein Prozess und dieser lebt von der Zusammenarbeit aller Beteiligten. Keine Videokonferenz kann diese persönliche Interaktion herstellen. Der Schulalltag besteht aus so viel mehr als sechs Lektionen Unterricht am Tag – dies wurde wohl ganz vielen in diesem Jahr bewusst.

Lea von Moos, Schulleitung Mühletobel

Pestalozzi: Die etwas ganz andere Adventsgeschichte

Bis anhin haben sich traditionsgemäss im Dezember alle Schülerinnen und Schüler des Schulhauses Pestalozzi zum Wochenbeginn in der Aula versammelt. Die Woche beginnt besinnlich mit einigen gemeinsam gesungenen Liedern dem Anzünden der Adventskerze. Traditionen sind etwas Schönes, geben Halt und Orientierung und werden von den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen gleichsam geschätzt.

In Zeiten der Pandemie waren auch für die Adventfeierlichkeiten Alternativen gefragt. An Versammlungen und Singen war leider nicht zu denken. Die Not machte schliesslich erfinderisch und die Geschichte von «Waldi» wurde ins Leben gerufen. Nur die ersten Zeilen der Geschichte waren bereits geschrieben. Schliesslich wanderte das Buch von Klasse zu Klasse und jede Klasse schrieb an der Geschichte weiter. Jeden Dienstag wurde der aktuelle Stand der Geschichte vorgelesen. Dies erfolgte via Videoübertragung in jedes Klassenzimmer.

Die Pestalozzi-Geschichte «Ein geheimnisvolles Geschenk» beschreibt die wilden Abenteuer von Waldi. Am letzten Schultag bekam jede Schülerin und jeder Schüler ein gedrucktes Exemplar von UNSERER Geschichte. Das Anliegen war, etwas Gemeinsames zu erschaffen und den Fokus in dieser anspruchsvollen Zeit auf das Verbindende und Positive und zu legen. Die Adventszeit sollte erlebbar, besinnlich und kindgerecht gestaltet werden. Auch sollten sich die Schülerinnen und Schüler als wirksam erleben können. Die Schülerinnen und Schüler werden diese – ihre Geschichte – sicher nicht vergessen.



Waldi mit seinem Schlitten



Die Geschichte wird vorgelesen



Unsere Weihnachtsgeschichte

Michael Steinmeier, Schulleitung Pestalozzi

Oberstufe: Evaluation des Niveauunterrichts in Englisch

Der Englischunterricht in Niveaugruppen funktioniert gut. Die Lehrerinnen und Lehrer können den Unterricht optimal auf den Lern- und Leistungsstand der Niveaugruppe auslegen, die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Gruppe. Das hat die Evaluation der Schulleitung zusammen mit der Steuergruppe ergeben. Letztere unterstützt die Schulleitung unter anderem in der Qualitätssicherung und besteht aus sechs bis acht Vertreterinnen und Vertretern der Kleinklasse, der Real- und Sekundarstufe.

Mit dem Schuljahr 2017/18 war in Rorschach die durchlässige Oberstufe umgesetzt worden – mit Englisch und Mathematik in Niveaugruppen. Die Primarlehrpersonen empfehlen die Zuteilung in die Niveaus g (grundlegend), m (mittel) oder e (erweitert). Der Unterricht in Niveaugruppen hat sich für den Mathematikunterricht nicht bewährt. Der Grund dafür: Das Lerntempo. Für die meisten Realschülerinnen und –schüler waren die Anforderungen im oberen Niveau zu hoch. Als Alternative finden gewisse Mathematiklektionen auf der Oberstufe in Halbklassen statt. Die Lehrpersonen differenzieren innerhalb dieser Gruppen.

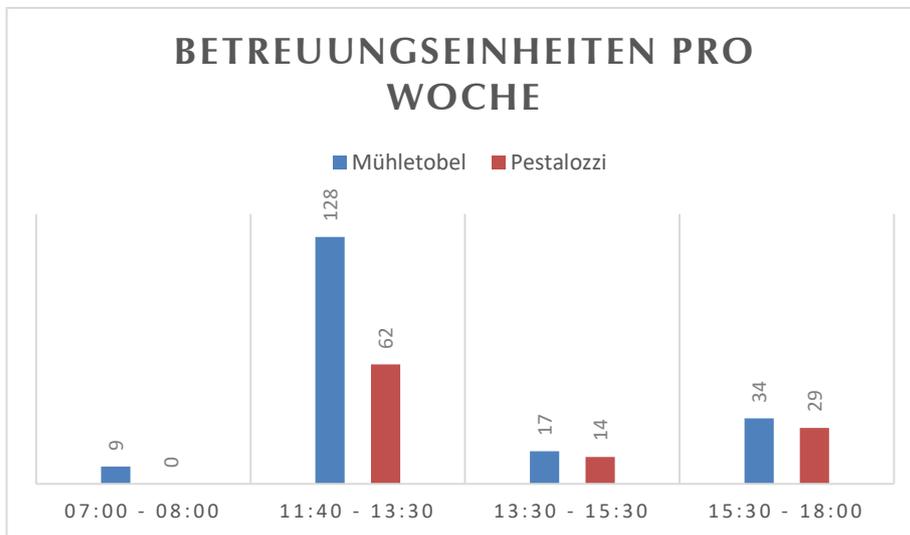
Englisch wird in der Oberstufe mit vier Parallelklassen pro Jahrgang nach wie vor in drei Niveaugruppen unterrichtet. Es sind sechs Gruppen, wobei die meisten Realschülerinnen und –schüler in den Niveaus g und m eingeteilt sind, die Sekundarschülerinnen und –schüler in den Niveaus m und e. Im ersten Jahr gab es viele Wechsel. Heute wechseln nur noch einzelne Kinder die Gruppe. Die Übergänge zwischen den Gruppen sind fließend. Das Ziel: Die Leistungsschwächer individuell fördern und Leistungsstärkere in ihrem Lernprozess nicht bremsen.

Ruedi Jucker, Schulleitung Oberstufe

Tagesbetreuung: Gut gestartet am 19. Oktober

Wegweisend für eine Zukunft, in welcher der Vereinbarung von Familie und Beruf Rechnung getragen wird, hat die Schulergänzende Tagesbetreuung in den beiden Schulkreisen Mühletobel und Pestalozzi den Betrieb nach den Herbstferien aufgenommen. Die Tagesbetreuung betreut Kinder vom Kindergarten bis und mit der sechsten Klasse. Es werden ausserhalb der durch die Primarschule abgedeckten Blockzeiten von Montag bis Freitag Betreuungseinheiten zwischen 7.00 – 18.00 Uhr abgedeckt. Zusätzlich wird während der Schulferien eine Ferienbetreuung angeboten (mit Ausnahme der Neujahrswoche und den mittleren drei Sommerferienwochen).

Die Nachfrage nach den angebotenen Einheiten erfüllte die Erwartungen von Beginn weg, und die Belegung konnte in den letzten beiden Monaten des Kalenderjahres weiter gesteigert werden. Per Ende 2020 besuchten 53 Kinder die Tagesbetreuung im Schulkreis Mühletobel und 31 Kinder im Schulkreis Pestalozzi. Die Tagesbetreuung ist auf 2 x 10 Plätze ausgelegt und im Moment zu etwa 75 Prozent ausgelastet. Solange Plätze frei sind, werden laufend neue Kinder aufgenommen.



Die beiden Betreuungsteams setzen sich aus ausgebildetem Fachpersonal sowie Assistenzpersonal zusammen. Gesamthaft wird der Betrieb durch neun Teilzeitangestellte gewährleistet. Dank der unterstützenden und konstruktiven Zusammenarbeit seitens der Schulleitungen und der Lehrpersonen, weiteren Fachstellen und dem Tageshort Rorschach/Rorschacherberg konnte sich die Tagesbetreuung nach dieser kurzen Zeit bereits gut im Schulbetrieb etablieren.

Den Kindern einen Ort zu bieten, wo sie sich wohl fühlen, ist das oberste Ziel der betreuenden Fachpersonen. Die Kinder sollen Raum und Zeit erhalten, ihren Interessen und Ideen nachzugehen. Das Team ist motiviert, flexibel auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder verschiedenen Alters einzugehen, dem steten Wandel der Anforderungen gerecht zu werden und jederzeit eine professionelle Betreuungsqualität sicherzustellen.



Patricia Schori, Leiterin Tagesbetreuung

Schulverwaltung: Neustart mit neuem Team und neuem Büro

Die Karten der Schulverwaltung wurden im Jahr 2020 neu gemischt: Zu Beginn des Jahres hat Elina Schlegel die Aufgaben der Schüleradministration übernommen. Nach den Frühlingsferien übernahm Petra Bruhin den Bereich Personal und Finanzen und im August wurde das Team schliesslich durch Larissa de Dios vervollständigt. Sie kümmert sich seitdem um die ausserschulischen Bereiche, wie Fachstelle, Bibliothek, Deutschkurs, Hallenbelegungen etc.

Das Team hat sich trotz der schwierigen Ausgangslage schnell gefunden und der Schulverwaltung neuen Elan verlieht. Es waren zwölf Monate voller Hochs und Tiefs, in denen die Schulverwaltung immer wieder mit neuen, unvorhersehbaren Aufgaben konfrontiert wurde. Im Sommer ist die Schulverwaltung dann ins Rathaus umgezogen. Die Büros sind seit dem 1. August 2020 im 2. Obergeschoss zu finden. Die neuen Räumlichkeiten bieten kürzere Wege und eine deutlich speditivere Arbeitsweise. Das Gebäude an der Kirchstrasse 6 beherbergt seit Kurzem das Büro und Sitzungszimmer des Schulratspräsidenten.

Elina Schlegel, Sachbearbeiterin Schulverwaltung, und Petra Bruhin, Sachbearbeiterin Finanzen und Personal



Larissa de Dios, Petra Bruhin, Elina Schlegel

Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg: Mehr digitale Ausleihen

Die vom Bundesrat im März aufgrund der besonderen Situation verordnete Schliessung der Bibliotheken in der Schweiz brachte zwar organisatorisch vor allem zu Beginn einigen Mehraufwand, doch der eingeführte Ausleih- und Rückgabeservice bewährte sich von Anfang an. Dank der bereits vor sieben Jahren eingeführten Digitalisierung des Bibliothekssystems konnten die Kundinnen und Kunden der Bibliothek ihre gewünschten Medien online reservieren und an einem mit den Mitarbeiterinnen telefonisch vereinbarten Termin vor der Bibliothek abholen.

Keine Überraschung ist, dass die Ausleihen von e-Books und e-Audio über das Onleiheportal verglichen mit 2019 stark angestiegen sind. Dies führte auch zu vermehrten telefonischen und persönlichen Beratungen unserer Mitarbeiterinnen für jene Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger, die sich während des Lockdowns einen E-Book-Reader angeschafft hatten.

Veranstaltungen zur Leseförderung für Kleinkinder konnten keine durchgeführt werden. Als Geschenk erhielten die Kinder eine exklusive Ostergeschichte, die über das Youtube-Videoportal verfolgt werden konnte. Im November konnte die Lesung mit dem Schweizer Buchautor Joachim B. Schmidt zusammen mit der Buchhandlung «WörterSpiel» und dem Kulturraum «Kleberei» durchgeführt werden.

Die Bibliothek entwickelte ein Schutzkonzept, das einen einigermaßen sicheren Besuch ermöglichte. Das Konzept wurde von der Kundschaft grossmehrheitlich gut aufgenommen. Es gab jedoch auch Kundinnen und Kunden, die im vergangenen Jahr auf den Besuch der Bibliothek verzichteten. Mit ihnen stand das Bibliotheksteam in Kontakt und lieferte auf Wunsch Bücher direkt vor die Haustür. Das Team nutzte die Zeit auch, um alte Medien zu entsorgen, teilweise zu ersetzen und die Signaletik zu verbessern. Damit bleibt die Bibliothek ein verlässlicher Ort der Kultur, mit einem aktuellen Angebot für Unterhaltung, Wissen und Lernen.

Richard Lehner, Leiter Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

Fachstelle Jugend Familie Schule: Die Jugendarbeit gestaltet sich neu

Nach sieben Jahren Engagement für die Jugendlichen in Rorschach und Rorschacherberg hat Daniel Bernet die Leitung der **Jugendarbeit** an Natascia Perotto übergeben. Dem Jugendarbeitsteam neu angeschlossen haben sich Samuel Trefzer, der bereits als Schulsozialarbeiter Teil des FJFS-Teams war, und Claude Schürch. Samuel Trefzer ist primär für den Block94-Kids zuständig und Claude Schürch ist als studentische Aushilfe im Block94 anzutreffen.

Wenn immer es die Situation mit dem Coronavirus zugelassen hat, war der Block94 offen. Vor allem im Jugendalter ist der direkte Kontakt zu den Peers wichtig. Dieser Kontakt soll im Block94 in einem möglichst sicheren Rahmen möglich sein. Trotz des strikten Schutzkonzeptes haben die Jugendlichen den Block94 weiterhin besucht und sich vorbildlich an die eingeforderten Schutzmassnahmen gehalten. Schwerpunkte in der Präventionsarbeit waren die Themen «Frustabbau» und «Sucht». Der Block94-Kids, das Angebot für Fünft- und Sechstklässler/-innen, ist im November wieder angelaufen und wird rege genutzt. Für Mädchen ab der fünften Klasse ist das niederschwellige Tanzangebot «roundabout» eingeführt worden, das wöchentlich in der Pestalozziaula stattfindet und in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der katholischen und evangelischen Kirche begleitet und finanziert wird.

An der Reitbahnstrasse 57, wo sich im Parterre und 1. Stock die Jugendtreffs befinden, suchen Eltern und ihre Kinder im zweiten Obergeschoss **psychologische Beratung** auf, wenn aktuelle Lebensereignisse dies erforderlich machen. Gemeinsam werden schwierige Situationen betrachtet und Lösungsschritte gefunden. Sich fachliche Unterstützung zu holen, erfolgt oft auf Empfehlung der Schule oder von Seiten anderer Institutionen. Und in der Zusammenarbeit verschiedener Kräfte liegt auch häufig der Schlüssel zu tragfähigen Lösungen. Die Begleitungen erfolgen meist persönlich, manchmal auch per Telefon. Manches lässt sich bereits in einem Gespräch klären, anderes benötigt eine vertiefte Beziehung und Zeit. Die Anliegen stehen im Zusammenhang mit Trennungen und Scheidungen; Fragen stellen sich zur Gestaltung des Familienalltags, zum Umgang mit elektronischen Medien, zur Bewältigung der schulischen, beruflichen und familiären Anforderungen. Kinder und Eltern sollen im Austausch erstarken und ihre Handlungsmöglichkeiten ausschöpfen können.

Auch für die **Schulsozialarbeitenden** war das Jahr begleitet von Improvisation. Mit dem Lockdown, der persönliche Kontakte stark einschränkte, bestückten sie die Homepage der Fachstelle (www.fjfs.ch) mit Familientipps und Informationen zum Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Medien (Handy, TV und Co.). Die Arbeits- und Themenschwerpunkte lagen dennoch in der direkten Beratungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen, deren Eltern sowie dem weiteren Umfeld. Medien, Konzentration und Motivation, Gewaltprävention, Leistungsdruck sowie Psychische Gesundheit waren häufige Inhalte. Das vor zwei Jahren initiierte Gewaltpräventionsprojekt «Peacemaker / Friedensstifter» ist in der Zwischenzeit institutionalisiert: die jeweils von den eigenen Klassen gewählten Schülerinnen und Schüler sind immer sehr stolz auf ihr Amt als Vermittelnde im Streit. Die Lehrpersonen bemerken eine Entwicklung im Umgang mit Konflikten – die Schülerinnen und Schüler bringen diese seltener aus der Pause in die Klasse oder in den Klassenrat, da Probleme direkt mit den Friedensstiftern gelöst werden.

Natascia Perotto, Daniela Eugster, Sarah Picciolo, Fachstelle Jugend Familie Schule

3. Mitarbeitende: Pensionierungen

An das traditionelle Examenessen war im vergangenen Jahr nicht zu denken. So begnügten sich Schulrat und Schulleitungen mit einer kleinen Feier im Stadthof zu Ehren der austretenden Mitarbeiterinnen. Per Ende Schuljahr wurden pensioniert:

Erica Hehli war acht Jahre lang Klassenassistentin im Schulkreis Mühletobel. Ursprünglich stiess sie dazu zur Unterstützung einer anspruchsvollen Situation im Kindergarten ihrer Tochter. Die Arbeit sagte ihr zu und sie bewies in vielen weiteren unregelmässigen Arbeitseinsätzen ihr grosses Talent.

Lissi Reitz stand fast genau 20 Jahre im Dienst der Schule Rorschach. Sie arbeitete in verschiedenen Pensen und Job-Sharing-Konstellationen in der Unterstufe. Lissi Reitz verfügte über ein grosses pädagogisches Geschick und eine noch grössere menschliche Wärme, was die Belange «ihrer» Kinder betraf.

Elisabeth Boldori arbeitete ganze 30 Jahre als Kindergartenlehrperson für die Schule Rorschach, obwohl sie eigentlich gar nicht ausgebildete Kindergärtnerin war, sondern Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerin. Sie fand zu ihrer Berufung, als in Rorschach Fachkräfte für den Kindergarten fehlten. Mit grossem Engagement und noch viel grösserer Kreativität führte sie ihren Kindergarten. Das führte dazu, dass sie vom Erziehungsrat im Jahr 2010 offiziell als Kindergarten-Lehrperson anerkannt wurde. Elisabeth Boldori zeigte sich auch äusserst genügsam im spartanisch eingerichteten Kindergarten Sonne, der vor drei Jahren dem Ausbauprojekt Bahnhof Stadt weichen musste.

Per Ende Schuljahr wurden an der Musikschule die letzten Lehrpersonen aus der Gründergeneration pensioniert: **Kora Wuthier**, Lehrerin für keltische Harfe, und **Andy Leumann**, Schlagzeuglehrer. Beide waren seit Beginn der 1980er Jahre für die Musikschule Rorschach-Rorschacherberg tätig.

Guido Etterlin, Schulratspräsident

4. Diverse

Basiskurs Deutsch: Die Schule schafft gewissen Ausgleich

Im August startete der Basiskurs Deutsch mit 11 Schülerinnen und Schülern. Zwischenzeitlich ist ein Kind vollständig in die Regelklasse integriert worden und zwei neue Kinder sind dazugestossen. Es ist ein Kommen und Gehen. Aktuell werden im Basiskurs Deutsch (BKD, ehemals Integrationsklasse) zwei Mädchen aus Italien, je ein Mädchen aus Kolumbien, Slowenien und Spanien, ein Junge aus Nordmazedonien und 5 Kinder aus Syrien unterrichtet. Im Januar sind zwei Kinder aus Vietnam dazugekommen.

Nach wie vor bleibt es die Herkulesaufgabe, in dieser heterogenen Klasse - alters-, kultur- und bildungsstanddurchmischt - einen roten Faden aufzunehmen und gleichwohl nachhaltige individuelle Lernprozesse auszulösen. Eine grosse, dankbare Aufgabe, die jeden Tag fordert, aber auch jeden Tag grosse Freude bereitet. Es gleicht einem Wunder, wie sich die Kinder mit ihren unterschiedlichsten familiären Geschichten und ihren unterschiedlichsten Schulerfahrungen trotzdem auf Bildung fokussieren können.

Der Lockdown im Frühling und die getroffenen Corona-Schutzmassnahmen haben die Arbeit im BKD das ganze Jahr stark mitgeprägt. Glücklicherweise hatten die meisten Schülerinnen und Schüler bereits einige Deutschkenntnisse erworben, als im März die Schule geschlossen wurde. Somit waren sie in der Lage, die Aufgaben in den Wochenplänen zu lesen und diese auch zu bearbeiten. Der Fernunterricht war für die Schülerinnen und Schüler selbstverständlich eine grosse Herausforderung. Keine der Familie verfügte über einen brauchbaren Laptop, der die Kommunikation und Arbeit über Mails und Teams zugelassen hätte. Die Kinder bekamen die Aufgaben und den dazugehörigen, präzise formulierten Wochenplan jede Woche per Post zugeschickt und mussten die gelösten Aufgaben wiederum Ende Woche per Post zurückschicken.

Wie entscheidend der Lernerfolg in dieser Phase des Lockdowns war, hing von vielen Faktoren ab: vom aktuellen Sprachstand, d.h. den bis dahin erworbenen Deutschkenntnissen, von den überfachlichen Kompetenzen, wie Selbständigkeit, Ausdauer, intrinsische Motivation, aber auch von der elterlichen Unterstützung und den Arbeitsbedingungen zu Hause. Die fehlenden Sprachvorbilder, das fehlende Deutschsprechen und die fehlenden sozialen Kontakte erschwerten den Spracherwerb. Zuhause bewegten sich die Kinder ständig in ihrer Muttersprache und das Sprech- und Hörtraining fehlte. Die grössten Fortschritte machten die Kinder, deren überfachliche Kompetenzen schon vor dem Lockdown sehr ausgeprägt waren. Grundsätzlich machten alle Schülerinnen und Schüler in der Selbständigkeit und der Eigenverantwortung Fortschritte. Im Deutscherwerb, beim Lesen und auch beim Schreiben waren bei allen Kindern unterschiedliche Fortschritte erkennbar.

Da die wenigsten Eltern der Schülerinnen und Schüler der deutschen Sprache mächtig sind, konnten sie ihren Kindern beim Lösen der Aufgaben nicht helfen, aber sie konnten ihnen Strukturen anbieten, die das Lernen ermöglichten. Hier zeigten sich grosse Unterschiede. Es gab Kinder, die waren ganz auf sich gestellt und darum sehr gefordert, andere hatten keinen ruhigen Raum, wo sie ihre Aufgaben erledigen konnten. Aus diesen Gründen waren einige der Schülerinnen und Schüler in ausgeprägtem Masse auf die Unterstützung von den Lehrpersonen angewiesen. Dies funktionierte am besten per Telefon oder WhatsApp-Videos.

Wie wichtig Schule ist, welche das Kind in seinen Möglichkeiten unterstützt und eine gute Lernatmosphäre bietet, zeigte sich hier ganz stark. Schule ist imstande, Nachteile, die im persönlichen Umfeld eines Kindes liegen, bis zu einem gewissen Grad auszugleichen.

Jacinta Hutter und Elisabeth Peter, Klassenlehrerinnen Basiskurs Deutsch

Begabungsförderung: Erfindergeist wecken

„Wer nie einen Fehler beging, hat nie etwas Neues ausprobiert.“ (Albert Einstein)

Oft heisst es, entweder man ist eine Person, die Probleme kreativ lösen kann oder eben nicht. Doch so absolut stimmt dies nicht. Studien zeigen, dass kreatives Problemlösen entwickelt werden kann. Wichtig ist, Fähigkeiten wie kreatives, logisches und kritisches Denken zu fördern und Freude am Ausprobieren zu wecken.

Im Schuljahr 2019/20 hatten die BGF-Leitenden Guido Knaus, Marion Rogalla und Michael Zingg alle BGF-Schülerinnen und -schüler auf Spurensuche über die Geschichte rund ums Klostergebäude Marienberg und den Stiftsbezirk St.Gallen geschickt. Mit dem breiten Wissen wagten sich alle an eine historische Fantasiegeschichte, in welche sie die erforschten Personen und Schauplätze integrierten. Die pandemiebedingte Schulschliessung nutzten die Leitenden so gut als möglich für individuelle, virtuelle Schreibberatungen und sie waren erstaunt, mit wie viel Fantasie sich die Kinder darauf einliessen.

Seit August vertieft sich ein Drittel der BGF-Schülerinnen und -schüler mit Guido Knaus in Informatik unter dem Motto: Informatik «be-greifen». Sie lernen spannende Programmier-Apps und Programmierumgebungen für die Anwendung kennen. Mit verschiedenen zur Verfügung stehenden Robotern konnte Programmieren direkt erlebt werden. Programmieren fördert nachweislich das logische Denken und nützt auch der Arbeitsorganisation, denn man übt darin vorausschauend zu planen und präzise zu arbeiten.

Die anderen zwei Drittel der Schülerinnen und -schüler sind seit August mit Marion Rogalla und Michael Zingg in die Rolle von Erfinderinnen und Erfindern geschlüpft. Sie erfahren, wie Erfindungen in der Vergangenheit entstanden sind und wie sie selbst in einem schrittweisen Prozess neue Lösungen für reale Probleme entwickeln können. Danach heisst es Hand anlegen und ein erster Prototyp wird entwickelt. Neben kreativen Ideen, werden auch Mut zum Fehler machen, zielgerichtetes Arbeiten, Ausdauer und handwerkliches Geschick gefördert. Dabei tauschen sich die Schülerinnen und Schüler systematisch über ihr Denken und Fühlen aus, um künftig ihr Lernen immer besser selbst zu steuern.

Marion Rogalla, Dozentin PHSG, Leitung BGF, und Lea von Moos, Schulleitung Mühletobel



Programmieren



Prototypen bauen & testen: Skiliftsitz & Apfelringeschneider



Deutsch in Rorschach: Mit Themen aus dem Alltag Deutsch lernen

Unter dem Dach von «Deutsch in Rorschach» werden Deutschkurse auf dem Niveau A1 bis B2 angeboten mit dem Ziel, Migranten und Migrantinnen bei der Integration zu unterstützen. Deutsch wird anhand von Themen aus dem Alltag vermittelt: Orientierung in der Gesellschaft, Gesundheit, Familie und Schule, Feste und Tradition, Ausbildung und Arbeitswelt, Wohnumgebung und Verkehr sind die Schwerpunkte.

Die Deutschkurse haben sich etabliert. Rund 80 Personen besuchen einen der angebotenen Kurse. Besonders die Tageskurse mit Kinderbetreuung, die in der ehemaligen Pächterwohnung des Stadthofes stattfinden, sind jeweils schnell ausgebucht. Sie sind auf die Bedürfnisse von Eltern abgestimmt und ermöglichen den Besuch eines Deutschkurses während den Blockzeiten respektive Spielgruppenzeiten der Kinder.

Den Kindern wird parallel zum Deutschunterricht der Eltern spielend Deutsch vermittelt. Die Kinderbetreuerinnen haben eine entsprechende Weiterbildung, die vom Trägerverein Integration St.Gallen (TISG) angeboten wurde, besucht. Spielerisch führen sie die Kinder an die neue Sprache heran und tragen so dazu bei, dass sich die Kinder beim Eintritt in die Spielgruppe oder den Kindergarten bereits auf Deutsch ausdrücken können.

Covid-19 hat auch «Deutsch in Rorschach» vor grosse Herausforderungen gestellt. So galt es im März von einer Woche auf die andere auf Fernunterricht umzustellen und den Unterricht über die digitalen Kanäle zu organisieren. Alle Lehrpersonen haben sich mit Energie und grosser Kreativität dieser Aufgabe gestellt und das Beste aus einer schwierigen Ausgangslage gemacht.

Aktuell dürfen A1- und A2-Deutschkurse im Präsenzunterricht durchgeführt werden. Schutzkonzepte stellen sicher, dass Abstand und Hygiene eingehalten werden und das Virus nicht verbreitet wird. Die Tageskurse finden deshalb in den Räumlichkeiten des ehemaligen Restaurants Stadthof statt. Der grosse Raum und die riesigen Schiebetüren ermöglichen optimale Abstands- und Lüftungsbedingungen und somit ein sicheres Lernen.

Ariane Thür Wenger, Stadträtin, und Giusi Guerreri, Schulrätin

Frühförderung: Keine Handyzeit für 3jährige

In Rorschach ist Frühförderung eine wichtige Notwendigkeit. Niemand will die Kinder in ein Obligatorium zwingen, das ihnen die Nestwärme und emotionale Nähe der eigenen Familie nimmt. Frühförderung versteht sich als Unterstützung durch Fachpersonen, die Lücke zu füllen, die bei Kindern in den ersten drei Lebensjahren entstehen kann, wenn sie nicht altersentsprechend begleitet und angeregt werden.

Jedes Kind möchte lernen, zum Glück. Aber nicht jedes hat das Glück, Eltern zu haben, die wissen, wie sie die Entwicklung ihres Kindes unterstützen können oder sich die Zeit dazu nehmen, respektive nehmen können. Stadtrat und Schulrat sind sich dieser Tatsache bewusst und versuchen mit dem Projekt «Spielgruppe für alle», die Eltern in ihrer Erziehungs-kompetenz zu unterstützen und zu fördern. Nur in Pandemie-Zeiten war dies schwierig durchzuführen. Leider konnten weder Informationsabend noch Besuchsvormittag der Spielgruppen veranstaltet werden und im September fiel der Besuchsmorgen der Eltern zum Thema «Spielen mit Alltagsgegenständen» ins Wasser. Eltern durften die Spielgruppenräume nicht mehr betreten. Auch hat sich durch die Massnahmen im Zusammenhang mit dem Corona-Virus im Spielgruppenalltag einiges geändert. Die Kinder werden von den Eltern an die Türe der Spielgruppenräume gebracht, dort werden sie empfangen, lernen die Eltern zu verabschieden, alleine Schuhe und Jacken auszuziehen, sich die Hände zu waschen und die Gruppenstunde beginnt. Für die einen Kinder ist dies problemlos machbar, für die andern braucht es zusätzliche Zuwendung.

Rorschach ist ein Stück weiter als andere Gemeinden. Hier gibt es keine Diskussion, ob man Frühförderung einführen möchte oder nicht. Seit sieben Jahren gehört dies zum Grundangebot der Schule. Es stellt sich konkret die Frage, wie man auch in diesen besonderen Zeiten die Eltern auf ihre Vorbildfunktion aufmerksam machen kann, sie darin bestärken kann, dass Kommunikation immer nur im Gespräch «Angesicht zu Angesicht» miteinander passiert und dies durch keine technischen Geräte wie Handys oder Tablet ersetzt werden kann. Kinder bis drei Jahre brauchen keine Handyzeit. Sie brauchen Bezugspersonen, die von Angesicht zu Angesicht mit ihnen reden und sprechen. Erwachsene, die ihnen zeigen, dass auf einem Spaziergang die Vögel in den Bäumen zwitschern und singen, dass die Blumen am Wegrand Namen haben und dass zuhause vielleicht jemand wartet, der gerne Unterstützung beim Kochen hätte.

Elisabeth Spörri und Verena Natali, Verantwortliche Frühförderung

Medienbildung und Schulinformatik: SCHABI meets Jitsi

Gerade noch rechtzeitig ist die Schule auf den «Microsoft-Zug» aufgesprungen. Dank Nutzung von Office 365 konnten während des Lockdowns vor allem die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe und der Mittelstufe per Mail erreicht werden. Mit Eintritt in die Schule Rorschach erhält jeweils jeder Nutzer (Schülerinnen, Schüler, Lehrpersonen) eine Schulmailadresse vorname.name@schule.rorschach.ch. Seit diesem Frühling hat diese Adresse an Bedeutung gewonnen und wird aktiver denn je im Unterricht genutzt. Sie gewährleistet eine Vernetzung über die Schulhäuser hinaus. Für die Primarschule haben sich vor allem die Tools «SCHABI» und «Jitsi» bewährt. SCHABI – Schule am Bildschirm bietet eine nutzerfreundliche webbasierte Plattform, welche von den Lehrpersonen ganz nach ihren und den Bedürfnissen der Klasse gestaltet werden kann. Die SchülerInnen finden sich rasch zurecht und können einfach auf verlinkte Seiten wie «Mathwelt» (Lehrmittel für Mathematik) oder «Typewriter» (online Lehrgang Tastatur Schreiben) zugreifen (vergl. Grafik). Via Jitsi haben die ersten Online-Klassen-Meetings, bzw. Lernsequenzen stattgefunden. Dieser Kanal hat sich so bewährt, dass sich die Schülerinnen und Schüler inzwischen eigenständig zu Besprechungen einladen. Die Lehrpersonen wurden ausserdem für Microsoft Teams fit gemacht. An der Oberstufe fand in der letzten Sommerferienwoche eine eintägige Weiterbildung zu den Themen «one Note» und «MS Teams» statt. All diese Schritte konnten vor allem dank dem ausserordentlichen Einsatz der schulhauseigenen Mentoren gelingen. Sie waren es auch, welche eine unkomplizierte Ausleihe von Laptops begleiteten. Die Geräte wurden zu Beginn des Distanzlernens gegen ein Pfand und eine Unterschrift auf einem eigens dafür konzipierten Ausleihvertrag an Schülerinnen und Schüler abgegeben, welche zu Hause nicht über die nötige Infrastruktur verfügten.

Das A und O einer funktionierenden Schule ist die Vernetzung auf allen Ebenen und Kanälen. In digitaler Hinsicht besteht noch Nachholbedarf. Im kommenden Jahr soll die Installierung einer App geprüft werden, welche auch Eltern eine Plattform, bzw. einen direkten, unkomplizierten Kontakt zu der Lehrperson ihres Kindes ermöglicht und umgekehrt. Das 2020 war für die Schule eine grosse Herausforderung und ein grosses Lernfeld in Bezug auf die Digitalisierung. Wir bleiben dran.

Lea von Moos, ICT verantwortliche Schulleitung

The screenshot shows the SCHABI web platform interface for 'Klasse 6d'. At the top, there is a navigation bar with 'STARTSEITE' (highlighted), 'DEUTSCH', 'EMPFEHLUNGEN UND TIPPS', and 'KONTAKT'. On the right, there is a user profile for 'Lea von Moos' (Lehrperson) and the school logo 'SCHULE AM BILDSCHIRM'. The main content area is titled 'Klasse 6d' and is divided into two sections: 'Wichtige Webseiten der Klasse 6d' and 'Lernen auf Schabi'. The 'Wichtige Webseiten' section contains icons for Antolin, ANTON, LMVZ digital, Typewriter, Scratch, Dybuster/Calcu..., meinklett.ch, Mathwelt, Programmieren..., and Webmail. The 'Lernen auf Schabi' section lists 'Basiswortschatz-Training', 'Gedächtnstraining', 'Training Kopfrechnen', '1x1-Training', and 'Meine Leistungen'.

Mittagstische: Abschluss im Oktober

Bis zu den Herbstferien führte die Schule zwei Mittagstische. Seit da sind diese vollständig in die schulergänzenden Tagesstrukturen integriert.

Entwicklung der Schülerzahlen am Mittagstisch

Schuljahr / Semester			Total
1. Sem. 2017/18	zentraler Mittagstisch, Marienbergstr. 33		68
2. Sem. 2017/18	zentraler Mittagstisch, Marienbergstr. 33		62
	Pestalozzi	Schönbrunn	
1. Sem. 2018/19	55	50	105
2. Sem. 2018/19	50	53	103
1. Sem. 2019/20	46	75	121
2. Sem. 2019/20	50	83	133
1. Sem. 2020/21 (bis Okt. 20)	50	75	125

Elina Schlegel, Sachbearbeiterin Schulverwaltung

Spielgruppe Seestern: 101 Kinder!

Die Spielgruppe startete Februar mit zwei neuen Mini-Gruppen in der Villa an der Promenadenstrasse, d.h. zweieinhalbjährige Kinder machen erste Gehversuche in der Spielgruppe. Somit betreuen 13 motivierte und gut ausgebildete Spielgruppenleiterinnen im Zweier-Team 13 Gruppen an den zwei verschiedenen Standorten Gerenstrasse und Promenadenstrasse. Total 101 Spielgruppenkinder aus völlig verschiedenen Nationen und Kulturen tummeln sich im Verein Seestern, das ist neuer Rekord.

Der Spielgruppen-Elternabend vom 18. März und der Schnuppermorgen vom 21. März waren organisiert und plötzlich kam alles anders... Ab dem historischen Montag, 16. März 2020, blieben alle Schulen und auch die Spielgruppe geschlossen. Juhui - am 11. Mai, nach 8 Wochen Stillstand, durften Schulen und Spielgruppe wieder öffnen. Nach der Corona-Pause sind erstaunlicherweise alle Spielgruppenkinder und ihre Eltern sehr gut gestartet. Das befürchtete Ablöseproblem hat sich nicht bemerkbar gemacht. Die Kinder haben sich wieder auf die Spielgruppe gefreut und zeigten sogar diverse positive Entwicklungsschritte in ihrem Tun und Handeln. Dieser Erfolg freut das Spielgruppenleiterinnen-Team besonders, denn es weiss, dass die Kleinkinder in spielerischer Weise so früh wie möglich zu fördern und zu begleiten wichtig ist.

Nach den Sommerferien ist die Spielgruppe mit ca. 70 neuen Kindern und ihren Eltern ins Spielgruppenjahr gestartet. Die Begleitung und Unterstützung im Spielgruppenalltag gestaltet sich etwas schwieriger als in anderen Jahren. Die Spielgruppenleiterinnen versuchen, die Zusammenarbeit mit verunsicherten und ängstlichen Eltern möglichst positiv zu gestalten. Doch das fröhliche Kinderlachen und das lustige Spielen in Spielgruppenräumen zeigt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist.

Elsbeth Liechti, Präsidentin Spielgruppe

5. Statistischer Teil

A. Schülerzahlen

Kindergarten			
Stand 31.12.2020			

Schülerzahlen			
Kindergarten	Knaben	Mädchen	Total
Kindergarten 1	50	43	93
Kindergarten 2	53	52	105
Total	103	95	198

Primarschule			
Stand 31.12.2020			

Schülerzahlen			
Unterstufe	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	39	33	72
2. Klassen	36	31	67
3. Klassen	29	32	61
Total	104	96	200

Schülerzahlen			
Mittelstufe	Knaben	Mädchen	Total
4. Klassen	38	42	80
5. Klassen	37	43	80
6. Klassen	37	38	75
Total	112	123	235

Oberstufe			
Stand am 31.12.2020			

Schülerzahlen			
Real	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	12	22	34
2. Klassen	14	18	32
3. Klassen	17	18	35
Total	43	58	101

Schülerzahlen			
Sekundar	Knaben	Mädchen	Total
1. Klassen	18	22	40
2. Klassen	15	28	43
3. Klassen	13	16	29
Total	46	66	112

Kleinklassen, Basiskurs Deutsch und weitere Fördermassnahmen			
Stand am 31.12.2020			

Schülerzahlen			
Typ	Knaben	Mädchen	Total
Kleinklassen	29	13	42
Basiskurs Deutsch	3	8	11
Total	32	21	53

Fördermassnahmen			Total
Logopädie	34	24	58

B. Schulabgängerinnen und -abgänger

Lehrstellen und Schulen	Total
Nach Beendigung der obligatorischen Schulzeit	
Anderes	2
Baumaschinenmechaniker/-in EFZ	1
Berufsvorbereitungsjahr	6
Boden-Parkettleger/-in EFZ	1
Coiffeur/Coiffeuse EBA	1
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ	1
Elektroinstallateur/-in EFZ	1
Fachmann/-frau Betreuung EFZ	1
Fachmann/-frau Gesundheit EFZ	2
Gymnasiale Matura	1
Informatiker/-in EFZ	2
Kaminfeger/-in EFZ	1
Kaufmann/-frau EFZ E-Profil	10
Konstrukteur/-in EFZ	2
Lebensmitteltechnologe/-in EFZ	1
Logistiker/-in EFZ	3
Montage-Elektriker/-in EFZ	5
Motivationssemester	2
Polymechaniker/-in EFZ	1
Praktikum	4
Restaurationsfachmann/-frau EFZ	2
Sanitärinstallateur/-in EFZ	2
Schreiner/-in EFZ	2
Vorlehre staatlich	17
Wirtschaftsmittelschule	2
Zeichner/-in EFZ	2
Zimmermann/Zimmerin EFZ	1
Total	76

Mit Beginn des Schuljahres 2020/21 sind 13 Schülerinnen und Schüler ab der zweiten Sekundarklasse in die Kantonsschule übergetreten. Alle besuchen die Kantonsschule am Bruggraben in St. Gallen. Im Vorjahr waren es 8 Schülerinnen und Schüler.

C. Personalspiegel Schule

Schulleitungen

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Buschor	Marianne	Schulleitung-Stv. Pestalozzi	01.08.1991
Jucker	Ruedi	Schulleitung Oberstufe	01.08.2009
Schoch	Jacqueline	Schulleitung-Stv. Oberstufe	01.08.2013
Steinmeier	Michael	Schulleitung Pestalozzi	01.08.2014
Von Moos	Lea	Schulleitung Mühletobel	01.02.2015

Kindergärten

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bartolomé Fernández	Jennifer	Kindergartenlehrperson Bucheli I	01.08.2010
Benz	Carina	Kindergartenlehrperson Schönbrunn II	01.08.2019
Di Cugno-Seitz	Yvonne	Kindergartenlehrperson Mühletobel	01.02.2007
Keller	Janina	Kindergartenlehrperson Wachsbleiche	01.08.2017
Knoll	Noëmi	Kindergartenlehrperson Pestalozzi II	01.08.2017
Knöpfel-Hutter	Melanie	Kindergartenlehrperson Schönbrunn I	01.08.2014
Kobler-Dietschi	Stefanie	Kindergartenlehrperson Pestalozzi I	01.08.2010
Lages Alves	Melanie	Kindergartenlehrperson Neustadt I	01.08.2019
Lehmann	Jaël	Kindergartenlehrperson Mariaberg	01.08.2016
Mariana	Gioia	Kindergartenlehrperson Wachsbleiche	01.02.2017
Niggli	Eva	Kindergartenlehrperson Neustadt II	01.08.2019
Wild	Brigitte	Kindergartenlehrperson Brauereiwiese	01.08.2020
Zeller	Jasmin	Kindergartenlehrperson Gerenstrasse	01.08.2020

Schulkreis Pestalozzi (Primarstufe)

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Allenbach-Lehmann	Denise	Primarlehrperson	01.08.2017
Altwegg	Nicole	Primarlehrperson	01.08.2016
Amendola	Flavia	Primarlehrperson	01.08.2011
Angehrn	Sandra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Belz Hester	Eliane	Primarlehrperson	01.08.2016
Bodenmann	Eliane	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Bösch	Madeleine	Primarlehrperson	01.08.2009
Bruggmann	Patrick	Primarlehrperson	01.08.2015
Bruggmann	Verena	Primarlehrperson	01.08.2011
Büchel-Giger	Andrea	Primarlehrperson	01.08.2011
Bühler	Anna	Logopädin	01.08.2013
Capaul	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2014
Clerici	Anita	Primarlehrperson	01.08.1998
Egger	Jacqueline	Primarlehrperson	01.08.2020
Egli	Martina	Fachlehrperson	01.08.2011
Gianotti Bärfuss	Gabriella	Primarlehrperson	25.04.1981
Giger	Yasmine	Primarlehrperson	01.08.2018

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Götti	Sandra	Primarlehrperson	01.08.2014
Grab-Betschart	Catherine	Primarlehrperson	01.08.2020
Graf	Eliane	Primarlehrperson	01.08.2019
Gubelmann	Anna	Fachlehrperson	01.08.2020
Hailer	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2017
Kamm Alig	Sabine	Primarlehrperson	01.08.1997
Maurer	Rüdiger	Logopäde	01.01.1999
Näf	Sonja	Schulische Heilpädagogin	01.08.2020
Risseeuw	Orid	Primarlehrperson	01.08.2018
Rohner	Ursula	Fachlehrperson	01.08.2004
Rüttimann	Manuel	Primarlehrperson	01.08.2018
Rüttimann	Peter	Primarlehrperson	01.08.1993
Schlaszus	Judith	Logopädin	01.08.2017
Sigrist-Müller	Nicole	Primarlehrperson	01.08.2014
Spescha	Dominik	Primarlehrperson	01.08.1994
Stäheli	Barbara	Schulische Heilpädagogin	01.03.2014
Steiger	Doris	Primarlehrperson	01.10.2012
Tichy	Regula	Psychomotorik-Therapeutin	01.08.2019
Toma-Heinisch	Veronika	Primarlehrperson	01.08.2017
Vetterli	Sandra	Schulische Heilpädagogin	01.08.2019
Vulovic	Nemanja	Primarlehrperson	01.08.2020*)
Waldburger	Noemi	Schulische Heilpädagogin	01.08.2013
Weber-Looser	Dunja	Primarlehrperson	01.10.2013
Weber Schmid	Felice	Primarlehrperson	01.08.2002
Widmer	Jacline	Schulische Heilpädagogin	01.08.2018
Wohlwend	Patrik	Primarlehrperson	01.08.2020
Wyss	Marion	Primarlehrperson	15.10.1989

*) Stellvertretung

Schulkreis Mühletobel (Primarstufe)

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Braunwalder	Melodi	Primarlehrperson	01.08.2020
Bruggmann	Claudia	Primarlehrperson	01.08.2014
Egli	Sybille	Primarlehrperson	01.08.2016
Glatz	Vanessa	Primarlehrperson	01.08.2019
Good	Janina	Primarlehrperson	01.08.2018
Heeb Thanopoulos	Eva	Kleinklassenlehrperson	01.08.1994
Kleemair	Eveline	Fachlehrperson	01.08.2020
Kienböck	Lena-Maria	Primarlehrperson	01.08.2019
Lanter	Liselotte	Logopädin	21.04.1986
Letta	Alexandra	Primarlehrperson	01.08.2011
Magri	Oona	Logopädin	
Natali	Verena	Schulische Heilpädagogin	01.08.2004
Sambach Schlachter	Jutta	Primarlehrperson	21.07.1987
Schenker	Gabriela-Maria	Fachlehrperson	16.04.1983

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Schoenenberger	Petra	Kleinklassenlehrperson	16.04.1988
Sonderegger	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2017
Stiess	Julia	Primarlehrperson	01.08.2017
Stillhard	René	Primarlehrperson	30.10.1995
Stroh	Nathalie	Primarlehrperson	01.08.2019
Sutter	Monika	Fachlehrperson	01.08.2000
Venter	Anja	Primarlehrperson	01.02.2017
Wagner	Chantal	Schulische Heilpädagogin	01.08.2017
Wagner	Martina	Primarlehrperson	01.08.2017

Oberstufe

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bodenmann	Hans	Oberstufenlehrperson	01.08.2018
Bodenmann	Iris	Sportlehrperson	15.10.1991
Bodenmann	Dominic	Fächergruppenlehrperson	01.08.2020
Bürkler	Lena	Fächergruppenlehrperson	01.08.2014
Caviezel	Andreas	Oberstufenlehrperson	01.08.2002
Chinellato	Fabienne	Oberstufenlehrperson	01.02.2018
Delissen	Otto	Oberstufenlehrperson	01.08.2018
Frei	Dominic	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Giezendanner	Sandro	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Graber	Martin	Kleinklassenlehrperson	01.08.2016
Graca	Farisa	Oberstufenlehrperson	01.08.2020
Gradenecker	Ruth	Fächergruppenlehrperson	01.08.1998
Hasler-Zünd	Carole	Oberstufenlehrperson	01.08.2016
Hefti	Verena	Fächergruppenlehrperson	01.12.1988
Hiltebrand	Lukas	Oberstufenlehrperson	01.08.2008
Hutter-Kobler	Jacinta	Lehrperson Basiskurs Deutsch	01.08.1998
Jucker	Ruedi	Schulleitung / Oberstufenlehrperson	01.08.2009
Kern	Robert	Oberstufenlehrperson	01.08.1995
Klement	Beatrice	Oberstufenlehrperson	01.08.2020*)
Kostic	Tanja	Oberstufenlehrperson	01.08.2020
Kouwenhoven	André	Kleinklassenlehrperson	01.08.2018
Lüchinger	Marina	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Matzinger	Per	Oberstufenlehrperson	01.08.2010
Peter	Elisabeth	Lehrperson Basiskurs Deutsch	01.08.2010
Peter	Roland	Oberstufenlehrperson	16.04.1988
Schoch	Jacqueline	Oberstufenlehrperson	01.08.2013
Schwierin Engler	Judith	Oberstufenlehrperson	01.08.1993
Simon	Anastasia	Oberstufenlehrperson	06.12.2004
Staub	Daniel	Fächergruppenlehrperson	01.08.2018
Truniger	Marianne	Fächergruppenlehrperson	01.08.1995
Weiss	Alexandra	Oberstufenlehrperson	01.08.2020
Wenk	Christian	Oberstufenlehrperson	01.08.2009

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Wenk	Yvonne	Oberstufenlehrperson	01.08.2017
Widrig	Susan	Oberstufenlehrperson	01.08.2008

*) Stellvertretung

Klassenassistenzen

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Alder	Monica	Klassenassistentin Schulkreis Mühletobel	01.08.2019
Alismeno	Adriana	Klassenassistentin Schulkreis Mühletobel	15.10.1996
Alismeno	Tanja	Klassenassistentin BKD	01.08.2012
Bischof	Andrea	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.07.2016
Bischofberger	Corinne	Klassenassistentin Schulkreis Oberstufe	01.08.2014
Büchi	Barbara	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2020
Corsano	Silvana	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2020
Garcia	Estefania	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2017
Gnädingen	Marianne	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2018
Götti	Christian	Klassenassistent Schulkreis Pestalozzi	01.08.2016
Haltner	Janine	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2020
Hämmerle	Aileen	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2017
Hausamann	Katja	Klassenassistentin Schulkreis Mühletobel	01.08.2016
Josting	Tanja	Klassenassistentin Schulkreis Mühletobel	01.08.2019
Lardi Strübel	Maria Grazia	Hausaufgabenhilfe Schulkreis Mühletobel	01.02.2016
Loher	Monika	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2019
Müller	Sandra	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	20.04.2020
Oesch	Beatrix	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	01.08.2019
Piroch	Kata	Klassenassistentin Schulkreis Oberstufe	01.08.2019
Walser	Jasmin	Klassenassistentin Schulkreis Oberstufe	01.08.2019
Widmer	Verena	Klassenassistentin Schulkreis Pestalozzi	11.05.2020*

*) Stellvertretung

Tagesbetreuung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Benjamin	Sarah	Mitarbeiterin Tagesbetreuung Pestalozzi	19.10.2020
Buchs	Lena	Fachangestellte Tagesbetreuung Mühletobel	19.10.2020
Gruber	Mirjam	Mitarbeiterin Tagesbetreuung Mühletobel	19.10.2020
Haag	Edith	Mitarbeiterin Tagesbetreuung Mühletobel	19.10.2020
Hardegger	Denise	Fachangestellte Tagesbetreuung Mühletobel	19.10.2020
Hausammann	Katja	Mitarbeiterin Tagesbetreuung Mühletobel	19.10.2020
Raduner	Ezra	Fachangestellter Tagesbetreuung Pestalozzi	21.09.2020
Schori	Patricia	Leitung Tagesbetreuung	01.08.2020
Winter	Joëlle	Mitarbeiterin Tagesbetreuung Pestalozzi	19.10.2020

Fachlehrpersonen Deutsch für Fremdsprachige

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Murtezi	Shqipe	Kursleiterin	01.08.2019
Nyffenegger	Michael	Kursleiter	01.02.2019
Peter-Fink	Andrea	Kursleiterin	01.08.2018
Schilling	Jacqueline	Kursleiterin	01.08.2017

Fachpersonen Frühförderung Spielgruppe

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Natali	Verena	Projektleiterin	01.08.2004
Spörri Grob	Elisabeth	Qualitätsverantwortliche	01.02.2019

Schulverwaltung

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Bruhin	Petra	Personal und Finanzen	01.04.2020
de Dios	Larissa	Administration ausserschulische Bereiche	01.08.2020
Schlegel	Elina	Schüleradministration / Schulrat	01.01.2020

Dienstjubiläen in der Schule Rorschach

Jubiläen	Name
10 Dienstjahre	Bartolomé Jennifer
10 Dienstjahre	Kobler Stefanie
20 Dienstjahre	Bruggmann Claudia
20 Dienstjahre	Bruggmann Verena
20 Dienstjahre	Letta Alexandra

D. Personalspiegel Bibliothek Rorschach-Rorschacherberg

Name	Vorname	Funktion	Eintritt
Lehner	Richard	Leiter Bibliothek	01.06.2010
Dickenmann	Fabia	Mitarbeiterin Bibliothek	01.01.2017
Lanz-Schlöpfer	Regula	Mitarbeiterin Bibliothek	01.05.1998
Nagy	Katharina	Mitarbeiterin Bibliothek	01.09.2006

E. Personalspiegel Fachstelle Jugend Familie Schule

Stellenleitung	
Eugster Daniela, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche FSP (25%), seit 01.09.2019	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 daniela.eugster@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschach	
Drobik Camenisch Monika, Sozialarbeiterin FH (50%) seit 01.09.2010	Schulhaus Kreuzacker, 079 545 13 38 ssa.oberstufe@fjfs.ch
Mainberger Viviane, Sozialarbeiterin FH (40%) seit 01.08.2019	Schulhaus Schönbrunn, 071 079 919 72 80 ssa.muehletobel.schoenbrunn@fjfs.ch
Picciolo Sarah, Sozialpädagogin HF (60%) seit 01.08.2016	Schulkreis Pestalozzi, 079 509 26 71 ssa.pestalozzi.mariaberg@fjfs.ch
Schulsozialarbeit Rorschacherberg	
Trezfer Samuel, Sozialarbeiter FH (60%) seit 01.02.2020	Schulhaus Steig, 058 100 82 60 ssa.steig@fjfs.ch
Müllli Barbara, Sozialpädagogin HF (60%) seit 01.01.2011	Schulhaus Wildenstein, 058 100 82 26 ssa.wildenstein@fjfs.ch
Widmer Claudia, Sozialpädagogin HF (50%) seit 01.08.2016	Schulhaus Klostergut, 058 100 82 75 ssa.klosterguet@fjfs.ch
Jugendarbeit	
Perotto Natascia, Leiterin Jugendarbeit (65%) seit 01.11.2015	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 09 natascia.perotto@fjfs.ch
Trefzer Samuel, Sozialarbeiter FH (10%)	siehe SSA
Schürch Claude, Student, Aushilfe	
Shanahan Shivus, Mitarbeiter Jugendarbeit (60%) seit 01.03.2018	shivus.shanahan@fjfs.ch
Beratung	
Eugster Daniela, lic. phil. Psychologin für Kinder und Jugendliche FSP (55%)	Reitbahnstrasse 57, 071 844 49 00 daniela.eugster@fjfs.ch
Aktuarat	
Larissa de Dios, Sachbearbeiterin Schulverwaltung	Hauptstrasse 29, 071 844 21 84 larissa.dedios@rorschach.ch
Aufsichtskommission	
Etterlin Guido, Stadtrat/Schulratspräsident Rorschach	
Thür Wenger Ariane, Stadtrat Rorschach	
Fässler Markus, Schulratspräsident Rorschacherberg	
Hippmann Enrik, Gemeinderat Rorschacherberg	
Eugster Daniela, Stellenleiterin	
Larissa de Dios, Aktuarin	

Ferienplan der Schule Rorschach 2020 - 2024

2020/2021	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Sportferien	Samstag	30. Januar	Sonntag	07. Februar
Frühlingsferien	Samstag	10. April	Sonntag	25. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	12. Mai*	Sonntag	16. Mai
Sommerferien	Samstag	10. Juli	Sonntag	15. August
2021/2022	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	02. Oktober	Sonntag	24. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	18. Dezember	Sonntag	02. Januar (2022)
Sportferien	Samstag	29. Januar	Sonntag	06. Februar
Frühlingsferien	Samstag	09. April	Sonntag	24. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	25. Mai*	Sonntag	29. Mai
Sommerferien	Samstag	09. Juli	Sonntag	14. August
2022/2023	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	01. Oktober	Sonntag	23. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	24. Dezember	Sonntag	08. Januar (2023)
Sportferien	Samstag	28. Januar	Sonntag	05. Februar
Frühlingsferien	Karfreitag	07. April	Montag	23. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	17. Mai*	Sonntag	21. Mai
Sommerferien	Samstag	08. Juli	Sonntag	13. August
2023/2024	erster Ferientag		letzter Ferientag	
Herbstferien	Samstag	30. September	Sonntag	22. Oktober
Weihnachtsferien	Samstag	23. Dezember	Sonntag	07. Januar (2024)
Sportferien	Samstag	27. Januar	Sonntag	04. Februar
Frühlingsferien	Karfreitag	06. April	Montag	21. April
Auffahrtsbrücke	Mittwoch	08. Mai*	Sonntag	12. Mai
Sommerferien	Samstag	06. Juni	Sonntag	11. August

* Hinweis zu schulfreien Tagen

Über die vom Kanton festgelegten Ferienwochen hinaus kann der Schulrat aus besonderen Gründen einzelne Tage oder Halbtage für schulfrei erklären (Bündelitage). Der Unterricht ist in der Regel vor- oder nachzuholen, soweit im Schuljahr an mehr als drei Tagen bzw. sechs Halbtagen freigegeben wird. Die Schule Rorschach setzt diese ein für die Auffahrtsbrücke von Mittwoch bis Freitag (drei Schulhalbtage).

Hinweise zur Gewährung von privatem Urlaub

- Eltern haben das Recht, ihre Kinder an höchstens zwei Halbtagen je Schuljahr vom Unterricht zu befreien (Jokerhalbtage).
- Die Eltern informieren die Lehrperson ihres Kindes schriftlich und mindestens zwei Tage vor der gewünschten Unterrichtsbefreiung.
- Weitere Urlaubsgesuche bei ausserordentlichen Vorkommnissen sind so früh wie möglich vor dem gewünschten Urlaubstermin der Klassenlehrperson z.H. der Schulleitung schriftlich und begründet einzureichen.
- Unentschuldigte Absenzen können mit Verweis oder Busse bestraft werden (CHF 200 pro Schulhalbtage).